

Sie kämpften in Mathematik

BRIG-GLIS | Am diesjährigen internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» haben insgesamt 159 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus freiwillig und mit Erfolg teilgenommen.

Am weltweit und auch auf schweizerischer Ebene durchgeführten «Wettkampf» waren aus dem Kollegium Brig Schülerinnen und Schüler der ersten vier Klassen beteiligt: Kategorie 1./2. Klasse: 102 Teilnehmende; Kategorie 3./4. Klasse: 57 Teilnehmende. Schweizweit machten rund 34000 Schülerinnen und Schüler aus 465 Schulen mit. Die strengen und vielseitigen Anforderungen waren dieselben wie in den letzten Jahren: In 75 Minuten mussten, nur mit Bleistift und Papier ausgerüstet, d.h. ohne Taschenrechner und andere Hilfsmittel, aus 30 teils kniffligen Multiple-Choice-Mathematikaufgaben so viele wie möglich gelöst und richtig angekreuzt werden. Wer am meisten unmittelbar aufeinander folgende Aufgaben richtig löste, machte den grössten «Känguru-Sprung». Solche «Sprünge» gaben dem Wettbewerb den Namen.

Nur zwei einsame Könner

Am diesjährigen Wettkampf haben am meisten Schülerinnen und Schüler der oberen Primarschule (Klassenstufe 5./6.) teilgenommen. In dieser Stufe, aber auch in anderen Stufen gab und gibt es immer gute und sehr gute Ergebnisse. Es kommt aber auch vor, dass kein Teilnehmer des Wettbewerbs alle Aufgaben löst. Heuer glänzte nun doch

auf den Klassenstufen 9./10. und 11./13. je ein Schüler als einsamer Könner durch die Beantwortung aller 30 Aufgaben. Leider sind die beiden bewundernswerten Spitzenleute nicht Briger Kollegianer. Die Klassen unseres Kollegiums liegen aber insgesamt doch auch sehr beachtlich im Rennen: der Median der 1./2. Klassen lag zwar etwa beim schweizerischen Mittel, jener der 3./4. Klassen aber über diesem schweizerischen Wert. Die in der 1./2. Klassenstufe zu lösenden Aufgaben stammten unter anderen aus den Mathematikkapiteln Arithmetik, Addition, Geometrie, Zahlentheorie, Primfaktorenzerlegung, Satz des Pythagoras, Winkelsumme des Dreiecks usw. Die 3./4. Klassenstufen hatten es mit Problemen aus den Bereichen Potenzen, Bruchrechnen, rechtwink-

liges Dreieck, Massstab und auch Geometrie usw. zu tun. In manchen Aufgaben wurde ferner das Vorstellungsvermögen der jungen Mathematiker gefordert. Es gab einige Aufgaben, die von allen Briger Teilnehmenden gelöst wurden. Insgesamt zeigte sich die Fachschaft der Mathematiklehrer des Kollegiums mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Unsere Preisträger

Fachlehrer Christian Chiabotti, der den «Känguru»-Wettbewerb betreut, und Niklaus Borter, Fachschaftsvorsitzender Mathematik, konnten für die einzelnen Klassenstufen Preise vergeben. Mit Angaben von Name, Klasse und erreichter Punktzahl sind dies jeweils:

1. Klasse: 1. Sandro Pfammatter, 1D, 125 Punkte (78. Schweizer Rang); 2. Matthias Egli, 1H, 95,75; 3. Maxime Pubanz, 1E, 93.

2. Klasse: 1. Noah Hildbrand, 2D, 112 (48. Schweizer Rang); 2. Gian-Luca Hilfiker, 2D, 102,25; (längster Kängurusprung: 16); 3. Sandro Studer, 2F, 100,75.

3. Klasse: 1. Andy Walker, 3A, 108,75 (20. Schweizer Rang); 2. Lars Krappel, 3F, 95 (78. Schweizer Rang); 3. Mischa Lehner, 3A, 87,5.

4. Klasse: 1. Line Moret, 4D, 102,25 (41. Schweizer Rang); 2. Carla Margelisch, 4D, 83,75; 3. Benjamin Seppay, 4D, 83,75.

Sieger des Wettbewerbs sind eigentlich alle Jugendlichen, die an so einem Wettbewerb freiwillig teilnehmen. Sie werden damit sicher in ihren Anstrengungen um die Königin der Wissenschaften, der Mathematik, bestärkt. Apéro und Gruppenfoto gaben zu Recht Gelegenheit, den Preisträgern zu gratulieren, aber auch ihren Mathematiklehrern Anerkennung auszusprechen.

ag.



Unsere Besten. Die erfreuten Preisträger des «Känguru»-Wettbewerbs 2017 am Kollegium Brig mit Niklaus Borter, Fachschaftsvorsitzender Mathematik (rechts), sowie Projektleiter «Känguru», Mathematiklehrer Christian Chiabotti (links).

FOTO WB